

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 339

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>tes</sup> Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.</b> Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.</b> Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Spezifikation der gesetzlichen Barschaft; Wochensituation. — Banques d'émission suisses: Spécification de l'encaisse légale; Situation hebdomadaire. — Russische Petroleumindustrie.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Par ordonnance du président du tribunal de la Sarine, à Fribourg, en date du 31 août 1903, sommation est faite au détenteur inconnu des titres suivants: Obligations 3 1/2 % du Canton de Fribourg de 1887, de fr. 500 nos 177, 178, 179, 181, 182, 231, 232; de fr. 1000 nos 5394 et 43200, sans feuilles de coupons, d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans, à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.  
Fribourg, le 31 août 1903. (V. 70<sup>a</sup>)  
Le greffier: M. Berset.

#### Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

##### Französ. PHOENIX, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Paris.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Aargau wird, entgegen früheren Publikationen, verzeigt bei der Hauptagentur des Herrn Julius Maritz, Sekretär, in Aarau. (D. 100)

Basel, den 31. August 1903.

Für die Gesellschaft,  
Die Generalbevollmächtigten: Brenner & Lesch.

##### Französ. PHOENIX, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Paris.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Aargau wird, entgegen früheren Publikationen, verzeigt bei der Hauptagentur des Herrn Julius Maritz, Sekretär, in Aarau. (D. 101)

Basel, den 31. August 1903.

Für die Gesellschaft,  
Die Generalbevollmächtigten: Brenner & Lesch.

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

##### I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna  
Bureau Aarberg.

1903. 28. August. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Schüpfen hat sich, mit Sitz in Schüpfen, eine Genossenschaft gebildet, welche durch Ankauf von Bullen reinster Abstammung der Simmentaler Fleckviehrasse die Viehzucht in dortiger Gegend zu heben bezweckt. Ihre Dauer ist unbestimmt. Der Genossenschaftsbetrieb beginnt mit dem Tage der Eintragung der Genossenschaft ins Handelsregister. Der Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch Unterzeichnung der Statuten, welche vom 20. August 1902 datieren, die Einlösung von wenigstens zwei Anteilscheinen und in Zukunft noch Aufnahme durch die Hauptversammlung. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, der, solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, auf Schluss des Rechnungsjahres (31. Dezember), nachdem er wenigstens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt worden, stattfinden kann, Tod, Konkurs und Ausschluss. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 25. Beim Verlust der Mitgliedschaft hat der Austretende oder seine Rechtsnachfolger nur Anspruch auf Rückzahlung seines Geschäftsanteiles mit Ausnahme der ausgeschlossenen, die jeden Anspruch darauf verlieren. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet neben dem Genossenschaftsvermögen jeder Genossenschafter persönlich mit seinem eigenen Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und der Vorstand. Dieser besteht aus Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär. Die zwei ersten und der Sekretär führen namens der Genossenschaft je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Hans Mürger, von Wohlen; Vizepräsident: Rudolf Stämpfli, von Schüpfen; Kassier: Hermann Stuber, von Seedorf, und Sekretär: Jakob Stäbli-Brunner, von Schüpfen, alle Landwirte in Schüpfen.

Bureau Fraubrunnen.

25. August. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Wiler-Zielebach hat sich, mit Sitz in Wiler, eine Genossenschaft gegründet, welche den Zweck hat, durch Ankauf von einem Bullen reinster Abstammung der Simmentaler Fleckviehrasse oder durch Vertrag mit einem Zuchtbullenhalter, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere als ihrer Nachkommen, durch Führung eines Zuchtregisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehware den ausländischen Käufern besser zu entsprechen, mithin einen grösseren Gewinn ihrer züchterischen Tätigkeit zu erreichen als bisher. Die Statuten sind am 9. August 1903 festgesetzt

worden. Die Zeitdauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der Eintritt wird bedingt durch Unterzeichnung der Statuten und Einlösung wenigstens eines Anteilscheines; später erfolgt derselbe durch Beschluss der Hauptversammlung. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs oder Auspändung und Ausschluss. Das Genossenschaftsvermögen beträgt wenigstens Fr. 1500; eingeteilt in Anteilscheine zu je Fr. 50, wovon jeder Genossenschafter wenigstens ein Stück zu übernehmen hat. Auf heute sind 32 Anteilscheine gezeichnet und sind dieselben mit einem Gesamtkapital von Fr. 1600 voll einbezahlt. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und sind weder teilbar noch übertragbar, auch können dieselben durch Privatgläubiger eines Genossenschafers weder gepfändet, noch zur Konkursmasse gezogen werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung, bestehend aus sämtlichen Mitgliedern der Genossenschaft; b. der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär; c. die Expertenkommission, bestehend aus zwei Mitgliedern und zwei Ersatzmännern. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär vertreten die Gesellschaft nach aussen und führen für dieselbe die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung je zu zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Niklaus Vögeli, von Grafenried, Gutsbesitzer in Wiler, Präsident; Jakob Hofer-Vögeli, von Tböriegen, Gutsbesitzer in Utzenstorf, Vizepräsident; Gottfried Schneider-Vögeli, von Koppigen, Gutsbesitzer, in Zielebach, Sekretär; Jakob Sieber-Spätti, Samuel's sel., von und in Wiler, Kassier.

Bureau Lavfen.

26. August. Unter der Firma Weiss-Zement Liesberg (A. G.) (Société anonyme des Ciments blancs de Liesberg) gründet sich, mit Sitz in Liesberg, eine Aktiengesellschaft. Zweck derselben bildet das Studium für die Einführung in den Grossbetrieb und die kaufmännisch-technische Verwertung der Julius Gressly'schen Verfahren zur Herstellung raschbindender hydraulischer Zemente. Die Gesellschaftsstatuten sind am 13. Juli 1903 festgesetzt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit, vom 13. Juli 1903 an, geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt sechzigtausend Franken (Fr. 60,000), eingeteilt in 60 Aktien von je Fr. 1000; die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft sind ermächtigt: 1) der Betriebschef einzeln; 2) je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates kollektiv. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: 1) Albert Gressly, Oberst, von Bärschwil, wohnhaft in Bern, zugleich Präsident des Verwaltungsrates; 2) Dr. Gaston Chatenay, Arzt, von Neuenburg, wohnhaft in Lausanne, und 3) Julius Gressly, Chemiker, von Bärschwil, wohnhaft in Bellerive. Betriebs-Chef der Gesellschaft ist Julius Gressly vorgenannt.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1903. 28. August. Inhaber der Firma H. Humbel in Benken ist Hermann Humbel, von Boniswil (Aargau), in Benken. Natur des Geschäftes: Versandgeschäft. Spezialität: Kaffeehandel. Export und Import.

Genf — Genève — Ginevra

1903. 28 août. La raison F. Nazare, commerce de pierres de Meillerie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 6 mars 1896, page 257), est radiée ensuite de l'association ci-après mentionnée.

28 août. Les suivants: François Nazare, d'origine française, domicilié à Chens (Haute-Savoie), et Louis-Ami Ramuz, d'origine vaudoise, domicilié aux Eaux-Vives, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale F. Nazare et L. Ramuz, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> mars 1903, et qui a repris la suite des affaires de la maison «F. Nazare» ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Commerce de pierres de Meillerie, sables et graviers. Bureaux et locaux: 16, Rue Du Roveray.

28 août. La société anonyme ayant pour titre Société anonyme immobilière Chalets-Servette, ayant son siège à Genève et dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 5 juin 1899, page 740, est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

28 août. Aux termes de statuts adoptés en assemblée constitutive du 11 juillet 1893 et déposés aux minutes de M. Ad. Jeandin, notaire, à Genève, par acte du 16 août même année, il a été constitué sous la raison sociale Société anonyme des anciens établissements d'horticulture Thibaud-Lyand, une société anonyme qui a pour objet la culture de toutes espèces de plantes en pleine terre et en serre, l'achat et la vente de ces plantes, la culture et la vente de toutes espèces de graines, la création et l'exécution de tous travaux de parcs et jardins et généralement toutes opérations commerciales relatives à l'agriculture et l'horticulture, soit en Suisse, soit à l'étranger. Le siège de la société est à Genève. Sa durée est fixée à trente ans. Le capital social a été fixé à la somme de deux cents mille francs (fr. 200,000), divisé en 2000 actions, au porteur, de fr. 100 chacune. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois à neuf membres, nommés pour trois ans. Ils sont immédiatement rééligibles. Le conseil d'administration devra confier l'expédition des affaires à un directeur commercial ou à un administrateur-délégué. Pour la première période triennale, le conseil d'administration est composé des suivants: Jean-Claude Thibaud, architecte-paysagiste, Charles-Émile Dubois, industriel, Jean-Baptiste Desfarges, horticulteur, tous trois à Chêne-Bourg. L'administrateur-délégué est Jean-Claude Thibaud, sus-désigné. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par deux délégués porteurs d'un extrait de registres en bonne forme ou par la majorité de ses membres.

ou encore par l'administrateur-délégué. Toutes les publications de la société pouvant intéresser les tiers seront faites par voie d'insertions dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève et dans la Feuille officielle suisse du commerce.

28 août. La société en nom collectif L<sup>s</sup> Bron et Ch<sup>s</sup> Berguer, à Genève (F. o. s. du c. du 16 juin 1883, page 746, et 16 janvier 1892, page 38), est déclaré dissoute par le décès de l'associé Louis Bron, survenu le 28 juillet 1903.

La maison a été continuée dès le 1<sup>er</sup> août 1903, avec reprise de l'actif et du passif et sous la raison Ch<sup>s</sup> Berguer, à Genève, par l'associé-survivant Charles Berguer, de Genève, domicilié à Chêne-Bougeries. Genre d'affaires: Commerce de pianos et orgues. Bureau et magasins: 6-8, Rue du Commerce.

28 août. Le chef de la maison L. Brun, à Carouge, commencée en juillet 1903, est Louis-Eustache Brun, d'origine française, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Fabrique de savons et commerce d'huiles comestibles. Bureau et locaux: 10, Rue du Cheval-Blanc.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

Table with 8 columns: Effective Circulation, Total Receipts, Uncovered Circulation, etc. Rows include monthly and quarterly averages for 1903.

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken. Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses.

auf den 29. August 1903 — au 29 août 1903.

Table listing 42 Swiss banks with columns for Gold and Silver reserves. Includes a section for 'Gesetzliche Barschaft' (Legal Cash) totaling 108,841,740.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 29. August 1903. Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 29 août 1903.

Main table showing weekly situation of Swiss banks as of August 29, 1903. Columns include bank name, notes in circulation, legal cash, and other assets. Total assets are 1,183,000.

Summary statistics: Ausgewiesene Zirkulation (214,958,650), Noten in Händen Dritter (203,725,580), Gesetzl. Barschaft (120,659,220), etc.

† Wovon für Fr. 1,782,900 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 1,782,900 déposés à l'inspectorat des banques d'émission.



Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 29. August 1903. — Du 29 août 1903.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten und Banken in Kassa u. d. d. Abrech- nungsstelle, Conto B Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compen- sation, compte B	Cheque, Inners & Tages- füllige Depot- u. Kassas- scheine von Banken	Innert 4 Monaten fällig — Echéant dans les 4 mois	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse		Anland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avancés sur nantissement
5	Bank in St. Gallen	16,200,000	869,963. 30	— —	5,099,234. 13	2,123,210. 80	3,618,748. 50	— —	11,231,156. 73
14	Banque du Commerce, à Genève	22,100,000	748,188. 66	— —	11,161,838. 25	1,688,661. 10	1,402,500. —	1,950,000. —	16,850,688. 01
17	Bank in Basel	21,800,000	208,102. 31	— —	9,366,178. 75	1,374,386. 37	8,538,216. 50	— —	19,476,888. 93
31	Banque commerciale nenchâtelaise	7,855,000	267,445. 75	— —	5,682,922. 87	817,970. 90	512,970. —	— —	7,281,809. 52
	Stand am 22. August 1903	67,455,000	1,618,700. 02	— —	31,299,674. 00	5,904,229. 17	14,072,435. —	1,950,000. —	54,840,088. 19
	Etat an 22 août	67,775,000	2,385,068. 04	— —	32,971,423. 34	6,724,682. 32	14,027,935. —	1,950,000. —	58,009,108. 70
		— 320,000	— 721,368. 02	— —	— 1,671,749. 34	— 820,453. 15	— 44,500. —	— —	— 3,169,070. 51

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances à courts échéances	Total	Passiven — Passif			Total
						Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	8,169,295. —	11,231,156. 73	554,529. 98	19,954,981. 71	16,069,300	728,845. 59	— —	16,797,645. 59
14	Banque du Commerce, à Genève	10,132,585.	16,850,688. 01	692,288. 69	27,675,511. 70	22,068,700	2,072,671. 66	— —	24,136,271. 66
17	Bank in Basel	10,776,430. —	19,476,888. 93	1,779,860. 49	32,033,174. 42	21,368,550	7,476,628. 43	— —	28,840,178. 43
31	Banque commerciale nenchâtelaise	3,854,870. —	7,281,309. 62	122,053. 87	10,758,232. 89	7,325,500	560,075. 92	— —	7,885,575. 92
	Stand am 22. August 1903	32,433,180. —	54,840,088. 19	3,148,682. 58	90,421,900. 72	66,822,950	10,897,621. 59	— —	77,659,671. 59
	Etat an 22 août	33,109,895. —	58,009,108. 70	2,649,651. 95	93,768,655. 65	66,868,850	11,033,451. 87	— —	77,892,301. 87
		— 676,715. —	— 3,169,070. 51	— 499,030. 66	— 3,346,754. 93	— 46,800	— 135,830. 28	— —	— 232,630. 28

† Ohne Fr. 56,603. 56 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 56,603. 56 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

29. August 1903. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4%, gültig seit 25. August 1903.  
29 août 1903. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4%, valable depuis le 25 août 1903.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Russische Petroleumindustrie.

Das Jahr 1902 stand zum grossen Teile noch immer unter dem Zeichen der wirtschaftlichen und industriellen Krise, von welcher das russische Reich seit einer Reihe von Jahren heimgesucht ist, und setzte besonders bei seinem Beginne mit hervorragend ungünstigen Bedingungen ein. Speziell über die Naphtaindustrie äussert sich ein österreichischer Konsularbericht dahin, dass seit 1895, also seit sieben Jahren, so niedrige Preise nicht zu verzeichnen waren wie im ersten Quartal 1902. Es quotierten in dieser Periode:

	Rohnaphta			Petroleum		
	1902	1901	1900	1902	1901	1900
Januar	4,6	11,42	16,6	7,2	20,58	50,8
Februar	4,7	10,35	16,7	6,16	19,25	45,9
März	5,35	10,35	17,0	5,3	16,64	51,0

pro Pud ab Bakuer Werke. Hiebei ist zu berücksichtigen, dass sich die Ersterkennungskosten der Rohnaphta für den Produzenten von Jahr zu Jahr teurer gestalten, zu welchem Umstand hauptsächlich folgende Faktoren beitragen: Infolge der intensiven Bohrarbeiten einer langen Reihe von Jahren sind die näher zur Erdoberfläche liegenden Schichten in den älteren Terrains weniger ergiebig geworden, und muss deshalb auf bedeutend grössere Tiefen gehohlet werden als zur Zeit, da diese Industrie ihre Entwicklung begonnen hatte. Ferner wurde bis vor wenigen Jahren dem Umstande, dass in die angebohrten Schachte Wasser eindringen könne und müsse, zu wenig Beachtung geschenkt, und wurde an eine rationelle Ableitung dieser Bohrwässer nicht gedacht. Dies hatte zur Folge, dass gegenwärtig viele Schachte durch eindringendes Grundwasser gefährdet werden, wodurch man sich nur durch Vergleichen des Zwischenraumes zwischen dem Röhrensystem und den Schachwänden mit Zement in wirksamer Weise schützen kann: eine Prozedur, die die Anlagekosten eines Schachtes ebenfalls in erheblicher Weise vergrössert. Schliesslich waren in den letzten Jahren neu erschlossene Terrains, die zum grössten Teile aus Kronländerreien hestehen, zur Zeit der Hochkonjunktur zu übertriebenen Pachtpreisen auf den seitens der Regierung veranstalteten Auktionen erstanden worden, derart, dass viele solcher Werke vollständig ausser stande waren, ihre Betriebe aufrecht zu halten, während auch den verhältnismässig günstig gestellten Unternehmungen im besten Falle das Pud Rohnaphta auf mindestens 6 1/2 Kop. zu stehen kam. Die natürliche Folge dieser misslichen Verhältnisse war ein merkbarer Rückgang der Bohrtätigkeit, und ist dementsprechend auch die Summe der Ausheute an Naphta gegenüber dem Vorjahre um ein erhebliches zurückgeblieben, indem dieselbe nur ca. 635 Millionen Pud gegenüber 670 Millionen Pud pro 1901, also um 35 Millionen Pud oder fast 6% weniger betrug. Am deutlichsten spricht für diese Tatsache, dem erwähnten Bericht zufolge, eine Vergleichung der in Tätigkeit und in Bohrung befindlich gewesenen Schachte mit den Ziffern des vorhergehenden Jahres; so betrug die Zahl

	1901	1902
der in Exploitation befindlich gewesenen Schachte	1,924	1,389
in Bohrung begriffenen	842	564
in Vertiefung begriffenen	311	250
neu begonnenen Schachte	283	171
Summe der gebohrten Klaffer	75,783	40,390
Summe der ausser Tätigkeit gesetzten Schachte	1,273	1,670

Erst im Frühjahr, nach der Eröffnung der Navigation auf dem Kaspischen Meere und der Wolga begannen sich die Preise allmählich zu heben, eine Erscheinung, die allerdings alljährlich aufzutreten pflegt, da sodann grosse Quantitäten an Petroleum, Naphta und Residuen ins Innere

Russlands verschifft werden, und die hierdurch beginnende Nachfrage sich stets mehr oder weniger günstig auf die Bakuer Preise äussert. Indessen kam vorläufig dieser Umstand fast nur den Rohproduzenten zu gute: die Petroleumpreise hielten den Sommer über so gedrückt, dass die Petroleumfabrikanten nur mit Verlusten und Opfern ihren Betrieb fortzusetzen vermochten. Denn was den Export nach dem Innern Russlands betrifft, so erwies sich die daselbst vorhandenen Vorräte als so bedeutend, dass das Angebot die Nachfrage bei weitem übertraf, und daher die Ausfuhr von Petroleum per Kaspische See weit hinter derjenigen der letzten zwei Jahre zurückblieb. Es betrug dieselbe pro 1900 60,8 Millionen, pro 1901 51,7 Mill. und 1902 bloss 46 Mill. Pud, wobei jedoch noch zu berücksichtigen ist, dass in den letzten zwei Monaten des Berichtsjahres 5 1/2 Millionen von Kaspische See nach Petrowsk verschifft wurden, um von da über Noworossisk nach dem Auslande zu gehen, und ist dieses Quantum also von der russischen Ausfuhr in Abzug zu bringen.

Die prekäre Lage der Petroleumfabrikanten ist überhaupt seit den letzten Jahren in Baku zur hrennenden Frage geworden. Unaufhörlich beschäftigt sich diese Industrie mit Beratungen und Projekten über die Mittel und Wege, wie dieser kritischen Situation Abhilfe geschaffen werden könnte, und dies mit um so grösserem Eifer, da ja im Auslande am Bakuer Petroleum bekanntlich sehr viel verdient zu werden pflegt.

Ein bedeutendes ausländisches Konsortium kaufte in Batum und Noworossisk Schiffsladungen zu überaus billigen Preisen auf und erzielte mit denselben in Europa geradezu glänzende Preise, indem es hiebei den Umstand, dass in Baku Ueberproduktion vorhanden und eine Organisation unter den Produzenten nicht existiert, dazu benützte, denselben die Verkaufspreise zu diktieren. Es ist nun das — allerdings bis jetzt von Erfolg nicht begleitete — Bestreben der Bakuer Industrie, sich zu vereinigen, um den ausländischen Käufern als eine geschlossene Verkaufsgruppe entgegenzutreten; doch sind hinsichtlich alle dahinzielenden Bemühungen und Projekte an der Uneinigkeit der Interessenten gescheitert, namentlich aber an der Abgeneigtheit einiger der grössten Industriellen (die eben zugleich auch die selbständigen Exporteure sind), mit der ganzen Masse mittlerer und kleinerer Fabrikanten gemeinsame Sache zu machen und mit ihnen gleiche Bedingungen zu haben.

Im ganzen und grossen hat aber doch die Ausfuhr an Naphta und deren Teilprodukten dem Vorjahre gegenüber zugenommen, wie aus folgenden Ziffern hervorgeht:

	1901	1902
Ausfuhr sämtlicher Naphtaprodukte	483,2	513,5
Ausfuhr der speziellen Produkte:		
Petroleum	128,7	120,3
Rohnaphta	35,1	34,1
Residuen zu Heizzwecken	309,5	342,4
Schmieröle	10,4	14,1

Es ist mitbin die Ausfuhr namentlich von Petroleum um 8 1/2 Millionen oder 7% zurückgegangen, dagegen die Ausfuhr von Rückständen wesentlich gestiegen, welcher Umstand wohl deren zugänglicherem Preise zuzuschreiben ist, da in Russland diesem Produkte vermöge seiner praktischen und einfacheren Verwendungsart gern der Vorzug gegenüber der Steinkohlenbeizung gegeben wird, falls nur die Preise es zulassen. Auch im Export von Naphtaprodukten ist ein recht erheblicher Aufschwung — fast um 40% — zu verzeichnen und erklärt sich dies zum Teile aus der guten Qualität der russischen Schmieröle, welche überdies bei weitem billiger zu stehen kommen als die amerikanischen, und andernteils aus der steigenden Nachfrage nach Solaröl, welches im Auslande, namentlich in England, zur Erzeugung von Leuchtgas in Verwendung kommt.



**Speicher- u. Lagerhauseinrichtungen**  
(SILOS), (668)  
Entstaubungs- und Staubsammelanlagen.  
Mischeinrichtungen  
für mehrlige Substanzen jeder Art. Billigst berechnete Preise.

erstellt als **Spezialität** die  
**Mühlenbauanstalt & Maschinenfabrik** ehemals **A. MILLOT**  
in Zürich. Aufnahmen und Pläne kostenfrei.

# Rhätische Bahn.

## Lagerhaus Landquart.

Wir übernehmen die  
**Lagerung, Behandlung und Verfrachtung**  
von Gütern aller Art,

ausgenommen feuergefährliche. — Vorzügliche Lagerräume und Kellerräumen. — Günstigster Reexpeditionspunkt für Expeditionen nach Davos, Engadin und Oberland. — Rasche und billige Ausführung aller Aufträge. Tarif gratis und franko. — Nähere Auskunft über Tarife und Beförderungsverhältnisse erteilt die Lagerhausverwaltung Landquart. (1778.)  
Chur, August 1903.

Die Direktion der Rhätischen Bahn.

**4 1/4 % Hypothekar-Anleihen I. Ranges.**

Kommandit-Aktiengesellschaft Pfyffer & Cie. Luzern

## Grand Hôtel National

(nunmehr Aktiengesellschaft Grand Hôtel National in Luzern).

Folgende Obligationen dieses Anleihe sind durch die vorgeschriebene Auslösung zur

### Rückzahlung

auf den 1. Oktober 1903 ausgelost worden:

**Nr. 167, 181, 187, 189, 416, 443, 623, 673, 689, 714, 751, 800, 878, 905, 1026.**

Die bezüglichen Titel werden vom 1. Oktober 1903 an in Luzern: bei der Tit. Luzerner Kantonalbank, Zürich: » » » A.-G. Leu & Co. (1475.) eingelöst und sind mit sämtlichen nicht verfallenen Coupons abzuliefern. Vom 1. Oktober 1903 an hört die Verzinsung derselben auf.

A. G. Grand Hôtel National.

## Sodorfabrik Zürich in Liquid.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Sodorfabrik Zürich hat in ihrer Sitzung vom 22. Dezember 1902, in der statuten-gemäss mehr als die Hälfte des gesamten Aktienkapitals vertreten war, die Liquidation der Aktiengesellschaft Sodorfabrik Zürich in Zürich beschlossen und den Verwaltungsrat mit der Liquidation beauftragt, was hiermit nach Vorschrift des Schweiz. Obligationenrechts bekannt gemacht wird. Gleichzeitig werden die sämtlichen Gläubiger der Sodorfabrik Zürich hiermit aufgefordert ihre Ansprüche an die Gesellschaft bei der Sodorfabrik Zürich, Zürich I, möglichst bald, jedenfalls innert der nach Schweiz. Obligationenrecht bestimmten gesetzlichen Frist anzumelden.

Zürich, den 25. August 1903. (1675.)

Der Verwaltungsrat.

## Vente d'hôtel

et de bâtiments locatifs à Lausanne.  
Seconde enchère.

Samedi 26 septembre prochain, dès 3 heures après-midi, à la salle de la Justice de Paix, Palud 2, à Lausanne, il sera procédé par l'office des faillites à la vente aux enchères publiques et en bloc des immeubles de construction récente, appartenant à la masse en faillite de P. Cardinaux, à Lausanne, désignés au cadastre sous articles 8280, 8281 (2 fractions), 8282 (3 fractions), 8279 (2 fractions), 8275 (3 fractions), 8278, 8277, 8276 (2 fractions), situés à Lausanne, place St-Laurent et rue Mauborget, comprenant: (1698.)

1° L'Hôtel de France de 73 chambres, grande salle à manger et toutes les dépendances utiles, plus locaux destinés à remise, débridée, etc.

2° 16 appartements, grand café. 4 magasins et dépendances, d'un revenu locatif annuel d'environ fr. 22,000.

Taxe cadastrale fr. 852,750,  
Taxe d'experts fr. 800,000.

A teneur des conditions de vente qui sont déposées à l'office, place Chauderon 1, à Lausanne, le mobilier de l'Hôtel de France est vendu au prix de taxe avec les immeubles; en conséquence l'acquéreur du bâtiment devra verser à la masse, en plus du prix d'adjudication des dits immeubles, la valeur des meubles meublants, lingerie, argenterie, verrerie, batterie et matériel de cuisine, approvisionnements en vins, etc., vases de caves, futaille, ainsi que du matériel de chars, cheval, etc., le tout ascendant suivant l'inventaire dressé par l'office à environ fr. 45,000.

L'adjudication sera accordée quel que soit le prix offert pour les immeubles.

Lausanne, le 12 août 1903.

Le proposé aux faillites:  
V. DEPREZ.

### EINLADUNG

zur  
ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre  
der

## Vigogne-Spinnerei Pfyn in Pfyn

auf Freitag, den 25. September 1903, vormittags 11 Uhr,  
in die „Waag“ in Zürich.

### Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Rechnungsprüfungsberichtes.
- 2) Genehmigung der Rechnung und Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates, das Jahresergebnis betreffend.
- 4) Erneuerungswahlen, lt. § 23 und 36 der Statuten.
- 5) Motionen (lt. § 20 der Statuten).

Zürich, den 1. September 1903. (1892.)  
Pfyn,

Der Direktor: Der Präsident des Verwaltungsrates:  
Rich. Thüroff. Jacq. Kreis.

P. S. Die Rechnungen liegen vom 18. September an beim Präsidenten zur Einsicht auf.



## Für Kapitalisten und Bankinstitute.

Behufs Ablösung einer II. Hypothek auf gutgelegenen Haus an stark frequentierter Strasse (Hauptstrasse) im Kreis V, Zürich-Riesbach, wird bis spätestens Ende Dezember 1903 ein Kapital von (1800.)

**Fr. 20,000**

gesucht. Assekuranz Fr. 82,300. Vorstand I. Hypothek Fr. 50,000. Solider, pünktlicher Zins.

Gefl. Offerten sub Chiffre Z M 7137 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

## Strebsamen Herren

kann der Alleinvertrieb eines leicht verkäuflichen patentierten, lukrativen Artikels für eigene Rechnung u. bestimmt abgrenzende Bezirke in der Schweiz übergeben werden.

Sicherheit oder erforderl. Kapital je nach Grösse des Bezirkes, Fr. 1000 bis 6000 nötig. (1801.)

Offerten sub H C 5694 befördert Rudolf Mosse, Hamburg.

## Zu verkaufen:

## Reisewagen,

einspännig, sehr gut erhalten. Gef. Anfragen unter Chiffre Z J 6884 an Rudolf Mosse, Zürich. [1751]

**Selbsttätiger Kontroll-Apparat** (System C. Detouche, Paris) zur Kontrollierung von ein- u. ausgehendem Personal, ist billig zu verkaufen. Adresse unter Chiffre Zag E 328 an Rudolf Mosse, Bern. (1568.)

Vorzügliche garantiert reine  
französische Tisch-  
**WEINE**  
Hiefert billigst und franco  
B. DUMAS, Weinverleger in THÉZAN  
AUCH: FRANKREICH  
Muster gratis  
BUREAU für die Schweiz  
GENÈVE 4, rue Gevray, 4 (1791)

## Stelle gesucht. (1892.)

Durchaus seriöser Mann, ges. Alters, m. Notariatsdiplom eines ostschw. Kantons, tüchtige Arbeitskraft, in Betreibungs- u. Konkursachen, sow. d. doppelten Buchhaltung bewandert, sucht Stellung auf 1. Januar 1904 in einem gröss. Verwaltungsbureau od. Bankkausa. Eintritt wäre evtl. schon früher zu ermöglichen. Referenzen u. Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten sub Q c 4757 Z an Hassenstein & Vogler, Zürich.

**Feuer- u. diebessicherer**  
Kassen- und Bücherschrank, sehr billig. — Zürich, Gessner-Allee 36, (1294) B. Schneider.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verl. Sie Grattisprospekt. « H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

## Chiffre-Inserate

besorgt direkt und ohne alle Nebenspesen die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen etc.